



NABU Gruppe Rengsdorf

Ausgabe:
Mai 2022

Artikelübersicht

- Endlich Frühling!
- Gemeinsam durch die Rengsdorfer Streuobstwiesen wandern!
- Schnuckeliger Schnuckennachwuchs ist da!
- Schafe betreiben Weidpflege
- Mehr Frösche und eine Investition für die Zukunft
- Arbeitseinsatz auf der Bonefelder Heide
- Obstbaumschnitt auf der Streuobstwiese Bonefeld
- Frühjahrszeit – Gartenzeit – Pflanzzeit
- Klimaschutz ist Naturschutz
- Wir zählen unsere Gartenvögel!
- Wir starten wieder mit unserem Stammtisch!

Endlich Frühling!

Diesmal fasse ich mich kurz. Es gibt so viel Interessantes aus unserer NABU-Gruppe zu berichten. Vielen Dank für die Beiträge!!! Man merkt der Frühling ist da!

Viel Spaß und Muse beim Lesen der Berichte!

Uwe Waschke



Gemeinsam durch die Rengsdorfer Streuobstwiesen wandern!

Freitag, 13.05.2022 16:00 Uhr

Kräuterwanderung und Nachhaltigkeit

Wanderung durch die Rengsdorfer Streuobstwiesen.

Was ist essbar und wie wird es verwendet? Was kann ich weiter mit Kräutern machen? Wie kann ich auch hier nachhaltig mit meiner Umwelt umgehen? Wo kann ich selbst etwas tun?

Diese und weitere Fragen werden wir an diesem Nachmittag erarbeiten. Wir werden Kräuterrezepte probieren, die einfach und gut zu Hause umzusetzen sind und dabei lecker und gesund.

Schwerpunkt: Brennnessel, Löwenzahn und Gänseblümchen.

Veranstalter: NABU Rengsdorf, Landfrauen Kreis Neuwied
Leitung: Kordula Honnef, Gärtnerin und Kräuterfrau der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, Projekt Bewahrung der Schöpfung

Treffpunkt: 56579 Rengsdorf, Pfarrer-Knappmann-Str. 7, KiTa Rengsdorf
Teilnahmebeitrag: Unkostenbeitrag, 10,00 €

Bitte mitbringen: Stoffbeutel, Korb oder Papiertüte für Kräuter, festes Schuhwerk
Info und Anmeldung: Lucia Preilowski, preilowski@nabu-rengsdorf.de

Schnuckeliger Schnuckennachwuchs ist da!

Passend zu Ostern kam in der Nacht zu Gründonnerstag das erste Lämmchen zur Welt.

Ich erwischte Siska und ihr Kleines früh morgens bei Sonnenschein und Kirschblüte, als würden sie für das Foto posen.

Es war so schön, dass es am Samstag den 23.04. in der Rheinzeitung veröffentlicht wurde (Foto 1).



Doch Karfreitag erlebten wir die absolute Sensation.

Lila hatte Drillinge geboren. Zum erste Mal in neun Jahren.



Die Mutter sorgt sich hervorragend um die Drei (Foto 2+3).



Mittlerweile sind es insgesamt 7 Lämmchen. Lilli steht noch aus. Die kleinen schwarzen Lämmer sind putzmunter.



In Kürze werden sie ihren Müttern auf der Nase rumtanzen.



Es macht viel Freude sie zu beobachten.

Besuchen sie unsere Herde auf dem Beulsberg, in Bonefeld.



Es lohnt sich.

Gez. Petra Diederich

Schafe betreiben Weidepflege

In Steimel pflegen Schafe die Streuobstwiese und weitere Weideflächen.

Mit dem Wunsch, Artenvielfalt zu erhalten und gute Bedingungen für die unterschiedlichsten Insekten und Wildtiere herzustellen und dadurch einen ökologischen Beitrag zu leisten haben Thomas Heinz und Tanja Corbach vor 10 Jahren mit einer kleinen Herde Schafe begonnen einige Weideflächen am Ortsrand von Steimel schonend zu pflegen.

„Mulchen ist der Tod vieler Insekten“ so Thomas Heinz und verweist unter anderem auf den Film DIE WEIDE.

Artenvielfalt bringt Vielfalt auch in den Lebensräumen mit sich.

Offener Boden an einigen Stellen, unterschiedlich hohe Gräser und Wild-blumen, lassen auch seltene Insekten wieder zu sehen sein. Fast 3 ha Grünfläche wird auf diese Weise am Ortsrand von Steimel gepflegt. Auch Herr Stefan Kolling, Biotopbetreuer für den Kreis Neuwied war schon vor Ort und hat sich über diese Weidehaltung positiv geäußert.

Schafe sind gute Landschaftspfleger



NABU Klemens Karkow

Sie sorgen für langen und kurzen Wuchs und dadurch für die unterschiedlichen Voraussetzungen die die Kleintiere, Vögel und Insekten brauchen. In anderen teilen Deutschlands ist die Weidepflege durch Schafe längst bekannt.

So sind die wolligen Vierbeiner in der Heide nicht nur herzliche Willkommen, sie werden bewusst zur Weidepflege eingesetzt. Sie tragen die Sämereien im Fell weiter und zertreten die Strukturen alter Gräser mit ihren Hufen, verhindern Verbuschung und sorgen für den kurzen Graswuchs.

Tanja Corbach, Steimel, NABU Rengsdorf

Mehr Frösche und eine Investition für die Zukunft

Zwischen Kausen und Breitenau wurde die Amphibien-Wanderung erfolgreich abgeschlossen, sowie auch zwischen Rengsdorf und Hardert, und Ehlscheid

Während der letzten 4 Wochen und immer am späten Abend sowie in den frühen Morgenstunden herrschte reger Betrieb im Saynbachtal zwischen Kausen und Breitenau am Hofgut Adenroth.



Der Zaun beim Hofgut Adenroth

Frösche und Kröten nahmen Ihre Wanderung zum Laichgewässer auf. Sie wurden von den ehrenamtlichen Unterstützern des NABU Rengsdorf e.V. vom Abfangzaun zum Weiher getragen.



Auch die Rückkehrer, die nach dem Laichen wieder in ihr ursprüngliches Habitat zurückkehren wollten, wurden zurückgebracht.



Auch diesem Grasfrosch wurde geholfen.

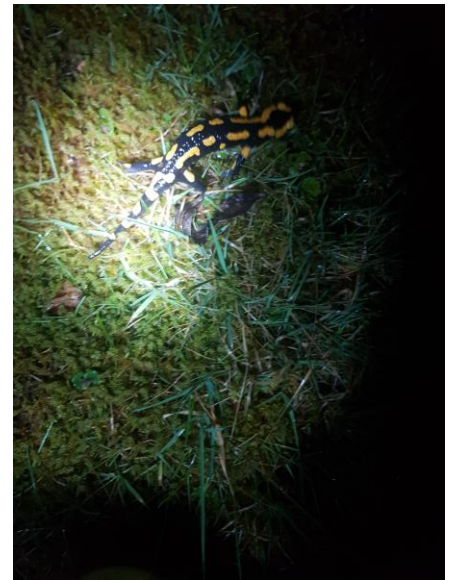
Das Leben von rund 200 Fröschen und 2000 Kröten konnte somit gesichert werden. Andernfalls wären sie beim Überqueren der L 304 verletzt oder überfahren worden und nur wenige hätten es geschafft.

Das Engagement der freiwilligen Helfer ist hierbei enorm. Denn sie rückten an 7 Tagen in jeder Woche für 2 – 3 Stunden am Abend und 2 Stunden am frühen Morgen aus und investierten ihre Freizeit zum Schutz der Tiere.



Es wurde manchmal eng im Eimer

Unter anderem waren 13 Kinder mit dabei, die im Anschluß ein kleines Dankeschön erhielten.



Salamander umgesetzt

Der NABU Rengsdorf konnte für die nächste Saison, dank der Fördermittel durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, einen professionellen Amphibien-Schutz-Zaun anschaffen. Dieser kann schneller und einfacher aufgebaut werden als der bisherige herkömmliche Zaun.

Der Bürgermeister von Breitenau, Jürgen Berleth, unterstützt die Aktivität des NABU Rengsdorf e.V. Schnell entschied er, dass der neue Zaun im Bauhof untergebracht werden kann.

Somit ist der Zaun am Einsatzort schnell verfügbar und in der Zwischenzeit vor Wind und Wetter gut geschützt.

Auch zwischen Rengsdorf und Hardert, sowie in Ehlscheid waren viele fleißige Amphibienhelfer unterwegs und es konnten über 1000 Tiere vor dem Überfahren gerettet werden.

Gez. Petra Steinhauer

Weitere Information unter www.NABU-Rengsdorf.de oder Petra Steinhauer, P.Steinhauer@gmx.de

Arbeitseinsatz auf der Bonefelder Heide

Am Samstag, den 23. April, fand ein Arbeitseinsatz auf der Bonefelder Heide statt.

Bei tollem Frühlingswetter machten sich die Aktiven der Projektgruppe "Heidschnucken", mit Kind und Kegel, an die Arbeit.



Der Stall musste ausgemistet werden und der Besenginster und die Birkenausschläge wurden zurückgeschnitten.



Um der Heide die Möglichkeit zum Wachsen zu geben muss der

Verbuschung durch den schnellwachsenden Ginster und Birken entgegengewirkt werden.



Hierzu beweiden wir die Heide mit unseren graugehörnten Heidschnucken, die die Ausschläge gerne fressen.

Trotzdem muss noch Hand angelegt werden.



Am Samstag waren wir sehr fleißig und haben viel geschafft.

Nur so bekommt die Heide genügend Sonne um sich weiter auszubreiten und sich im August/September in prachtvoller Blüte zu zeigen.



Natürlich gab es nach 3 Stunden Arbeit eine Stärkung für die fleißigen Helfer/innen. Es wurde gegrillt und für die Kleinen gab es zum Schluss noch Marshmallows am Feuer.

Ein gelungener Arbeitstag endete beim lockeren Zusammensitzen.



Vielen Dank an alle für euren Einsatz.

Gez. Petra Diederich

Obstbaumschnitt auf der Streuobstwiese Bonefeld

Im März traf sich die aktive Rentner AG um auf der NABU-Streuobstwiese am Jahrsfelder Weg Obstbäume zu schneiden.



Dabei viel so viel Astmaterial an, dass sogar ein Feuer gemacht werden musste.



Nach getaner Arbeit freuten sich alle auf ein kaltes Getränk

und ein Würstchen vom Holzgrill.



Gez. Lucia Preilowski

Frühjahrszeit – Gartenzeit – Pflanzzeit

Auf der Agroforst-Fläche werden nach und nach weitere Sträucher und kleine Bodendecker angepflanzt. Die im Herbst gepflanzten Obstbäume erhielten ihren ersten Schnitt.



Neu angepflanzt wurden: Heidelbeere, schwarze Johannisbeere, Wildrose, Himbeere, weiße und rote Tafeltraube und Erdbeeren. Einige Pflanzen, die

später hinzukommen, stehen noch im Anzuchtgewächshaus. Vor ein paar Tagen hat Klaus noch ein Bäumchen Weinbergpflirsich eingepflanzt.

Bei mehreren Wochen strahlendem Sonnenschein hat Peter mehrmals Wasser zum Acker gefahren um die jungen Pflanzen zu wässern.

Auf der mehrjährigen Blühfläche kommen schon die ersten neuen Triebe zum Vorschein.



Die Kartoffelfläche vom letzten Jahr hat Landwirt Wolfgang Letschert gepflügt und geeegt.



Dort wird in den nächsten Wochen eine weitere Blühfläche eingesät. Freuen wir uns auf einen blütenreichen, ertragreichen Sommer.

Gez. Lucia Preilowski

Klimaschutz ist Naturschutz

Klimaschutz - Handlungstipps für Verbraucher:innen

Fossile Energieträger wie Gas, Kohle und Erdöl heizen den Klimawandel an. Der Krieg in der Ukraine führt uns vor außerdem vor Augen, welche Konsequenzen unsere Abhängigkeit von Öl und Gas aus autokratischen Staaten haben kann. Vor allem bei uns im globalen Norden müssen die Emissionen durch Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger gesenkt werden, um die globale Erwärmung zu begrenzen und einen Weg in die Unabhängigkeit zu ermöglichen. Langfristig kann das jedoch nur gelingen, wenn wir unseren Verbrauch an Öl und Gas auch im Alltag reduzieren! Dazu kann jede:r mit einem verantwortungsbewussten Umgang mit Energie beitragen. Dazu hat fossilfreeforpeace, eine Initiative von Greenpeace, Handlungstipps aus den Bereichen Energie, Mobilität und Konsum erstellt. Wir geben diese Tipps an Euch weiter, Anregungen für Beiträge, die jede:r für den Frieden und für das Klima leisten können, natürlich entsprechend der individuellen Möglichkeiten.

Textil / Konsum

einen Blick in den Kleiderschrank werfen

→ jedes 5. Kleidungsstück wird so gut wie nie getragen, Zeit das zu ändern!

Reparieren statt kaufen, z.B. nähen und flicken

Ändern statt kaufen, z.B. durch Färben, Kürzen, Siebdruck :)

Leihen statt kaufen, z.B. für besondere Anlässe

Tauschen statt kaufen, z.B. Kleidertauschparty und Tauschbörsen/Regale

weniger kaufen

→ 60 Kleidungsstücke/Jahr sind zuviel

→ 2 weniger spart schon die CO₂-Emissionen des gesamten innerdeutschen Flugverkehrs

Second-Hand kaufen, statt neu, z.B. im Laden oder Online auf Plattformen wie vinted

Kleidung aus natürlichen Materialien kaufen

→ Plastikfrei

Waschsack nutzen, um die Umwelt vor Mikroplastik zu schützen

Plastik / Konsum

Einkauf in "Unverpackt"-Läden

Obst und Gemüse lose kaufen

Mehrweg statt Einweg Flaschen, Dosen etc.

Papier, Glas und Alu-Verpackungen statt Plastik

Kernseife oder Roggenmehl statt Shampoo oder festes Shampoo

Bienenwachstücher und Dose statt Frischhaltefolie

Eigene Behälter/Thermosflasche/Becher statt (Einweg-)Verpackung

Elektro / Konsum

Elektronikgeräte länger nutzen statt neu kaufen

reparieren statt neu kaufen z.B. in Handysshops, Repai-Cafes

Ernährung / Konsum

Essensplan machen

→ weniger Abfall → weniger Produktion nötig → weniger Energieverbrauch

bio, regional und saisonal kaufen

→ weniger energieintensive Herstellung und Transport

Ernährung Konsum vegetarisch/vegan statt Fleisch

→ weniger ist weniger: Energieverbrauch

Strom & Heizung / Energie

Licht und Heizung aus, wenn nicht da

Vermieter:in ansprechen: Wechsel zu Ökostrom & Gas/Wärmepumpe,
Möglichkeit der Gebäudesanierung, einer PV-Anlage

Strom sparen / Energie

Geräte aus, statt Stand-by Strom sparen Energie

Steckerleisten mit Kippschalter nutzen

stromsparend waschen (Öko-Modus)

Energie sparen / Energie

Kleidung an der Luft trocknen

#NurEinRaum heizen #EinGradWeniger

Nachtabenkung der Heizung, wenn nicht da

Rollläden und Vorhänge als Temperaturbarriere nutzen

Stoßlüften statt gekipptes Fenster

freie Heizungen sind effektiver als hinter dem Sofa

weniger/kürzer/kälter duschen und duschen statt baden

ÖPNV / Mobilität

Fuß, Fahrrad und ÖPNV statt Auto

Urlaub mit Bus und Bahn

Auto / Mobilität

Hoher Reifendruck spart Benzin

Langsamer fahren/sich ans Tempolimit halten

Carsharing statt eigenes Auto

Fahrgemeinschaften statt alleine fahren

Engagement / Energie

sich lokal bei Bürgerinitiativen, Bürger:innenbegehren, Genossenschaften für EE und gegen fossile Energien engagieren



#fossilfreeforpeace
GREENPEACE



Wir zählen unsere Gartenvögel!

Jede/r kann mitmachen!

Melden Sie mit dem **Online-Meldeformular** unter www.stundedergartenvoegel.de oder

senden Sie Ihre **Meldung postalisch** **bis 24. Mai 2021** an

NABU
Stunde der Gartenvögel
10469 Berlin

Sie können Ihre Beobachtung auch **telefonisch melden** - am 15. Mai von 10 bis 18Uhr unter 0800-1157115 durchgeben.



<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weitere Vögel					
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="button" value="weiteres Vogel eintragen"/>					
Kontaktdaten			Freiwillige Angaben		
Name:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Online	Begeben Ihre Beobachtung an:		
Staat, Telefonnummer:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Offline	<input type="checkbox"/> NABU		
PLZ, Ort:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> NABU/Starthelfer	<input type="checkbox"/> NABU/Starthelfer		
PLZ Beobachtungsart*:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> NABU/Starthelfer	<input type="checkbox"/> Einzelne oder mehrere geschützte Arten		

Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe
Rengsdorf e.V.
Im Weidenbruch 23
56581 Kurtscheid
Tel. 02634 3206:
preilowski@nabu-rengsdorf.de



Wir starten wieder mit unserem Stammtisch!

Aufgrund der vielen Anfragen wollen wir gerne den Stammtisch wieder einführen.

Dieser findet am Mittwoch den **18.05.2022 um 19.00 Uhr** in unserer Geschäftsstelle Deichwiesenhof, Bonefeld, Jahrsfelder Weg 16. Statt. Wir wenden zur Vorsicht aller die 3G Coronaregel (Geimpft, Genesen oder gültiger Coronatest) an.

Lasst uns durchstarten und wieder in angenehmer Runde über unsere Themen und Anliegen sprechen.

Wir freuen uns schon darauf!

Lucia Preilowski und Uwe Waschke

Wir haben auch eine Website!

Besuchen Sie uns unter:
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Verfasser:
Uwe Waschke
Lucia Preilowski